

Tätigkeitsbericht Kompetenzzentrum Digitalisierung Geschäftsjahr 2019



Inhalt

Vorwort.....	4
1. Aufbau und Organisation CCD	5
1.1 Aufbau der CCD-Organisation und Teamentwicklung	5
1.2 Teilnahme an Fachkongressen	6
1.2.1 ÖV-Symposium	6
1.2.2 e-nrw-Kongress	6
1.2.3 dikomm.....	7
2. E-Akten und weitere Arbeitskreise.....	8
2.1 eAusländerakte.....	8
2.2 eBauakte	8
2.3 Allgemeine eVerwaltungsakte.....	9
2.4 Besonderes Behördenpostfach.....	9
2.5 Beweiskraft von Dokumenten in E-Akten	10
2.6 ePersonalakte.....	11
2.7 eJobcenterakte	11
2.8 Open Data	11
2.9 eLaufmappe.....	13
3. Digitale Modellregionen	13
3.1 Analyse und Bewertung von Förderanträgen	14
3.2 Veranstaltungen in den Digitalen Modellregionen	14
3.3 Darstellung der Projekte auf der Homepage	17
4. Weitere Themen aus dem eGovG NRW.....	18
4.1 Servicekonto.NRW.....	18
4.2 E-Rechnung.....	19
4.3 Gewerbe-Service-Portal.....	20
5. OZG	24
5.1 Aufbau einer Arbeitsstruktur und agiler Austausch.....	24
5.2 Bestandsaufnahme Online-Dienste NRW	25

5.3 Vernetzung mit Ansprechpartnern und Informationsweitergabe	25
5.4 OZG-Koordinationstreffen	25
5.5 Digitalisierungslabore und Themenfeldplanung.....	26
5.6 Mitarbeit OZG-relevante Portallösungen	26
5.7 OZG-Informationsveranstaltung	27
5.8 Vorträge über die kommunale OZG-Umsetzung	30
5.9 OZG-Themenfeld-Workshops	30
5.10 Umsetzungsplan OZG.....	32
6. Öffentlichkeitsarbeit	32
6.1 Öffentlichkeitsarbeit KDN: Offline	32
6.2 Öffentlichkeitsarbeit KDN: Online	33
6.3 Veranstaltungsmanagement	36
7. Abkürzungsverzeichnis.....	37
8. Abbildungsverzeichnisverzeichnis	39
9. Liste der Anlagen	41

Vorwort

Das Kompetenzzentrum Digitalisierung (CCD) wurde 2018 beim KDN Dachverband kommunaler IT-Dienstleister eingerichtet und hat seitdem wichtige Beiträge zur Umsetzung des E-Government-Gesetzes NRW und des Onlinezugangsgesetzes (OZG) geleistet. Dieser Bericht über das zweite Arbeitsjahr des CCD beschreibt die Weiterentwicklung der Organisation und Aufgaben des CCD und dokumentiert die Arbeitsergebnisse im Geschäftsjahr 2019.



1. Aufbau und Organisation CCD

1.1 Weiterentwicklung von Aufgaben und Aufbau der CCD-Organisation und Teamentwicklung

Im Jahr 2019 erweiterte sich das Aufgabenspektrum des CCD um die Koordination der OZG-Umsetzung bei den Kommunen in NRW. Zum Start wurden sieben Vollzeitäquivalente im CCD für diese Tätigkeiten zugeteilt und weitere sieben Stellen für das Geschäftsjahr 2020 in Aussicht gestellt. Die sieben Mitarbeiter arbeiteten sich in die Themenfelder ein, koordinierten die ersten Schritte und unterstützten bei der Priorisierung der Leistungen und dem Austausch zwischen den beteiligten Akteuren. Für die kommunale Umsetzung steht im Kompetenzzentrum Digitalisierung (CCD) des KDN pro OZG-Themenfeld perspektivisch ein Koordinator zur Verfügung.

In 2019 stieg die Anzahl der Mitarbeiter im CCD weiter an. Es wurden insgesamt 7 Mitarbeiter eingestellt, darunter Projektberater und Mitarbeiterinnen in der Öffentlichkeitsarbeit.

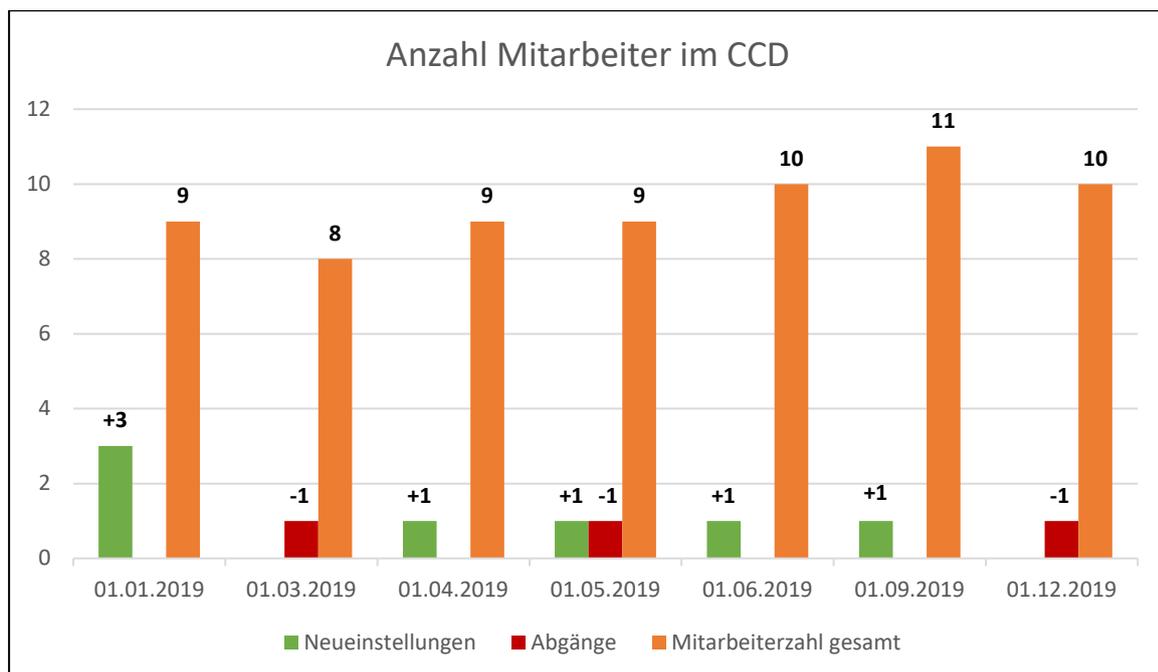


Abbildung 1: Entwicklung der Mitarbeiteranzahl im KDN CCD (tatsächlich besetzte Stellen inkl. Neueinstellungen und Abgängen im Geschäftsjahr 2019); Quelle: KDN

Die Mitarbeiter des CCD nahmen an unterschiedlichen Fortbildungen teil, darunter:

- Design-Thinking-Workshop
- XML-Schulung

- Moderationsschulung
- Photoshop-Schulung

Zur permanenten Steuerung der Themen ist ein dreiteiliger Jour Fixe als wöchentliche Serie etabliert. Hier werden die Arbeitsbereiche OZG und CCD besprochen sowie der Informationsaustausch mit der Geschäftsleitung gefördert.

Als wichtige Neuerung zum Informationsmanagement und essentieller Bestandteil der Organisation des CCD ist die Auswahl, Einführung und Installation der Software „Confluence“ als neues Teamweb zu nennen, die das Alt-System „Sharepoint“ ablöste. In diesem System können mehrere Personen zur selben Zeit an Dokumenten arbeiten und die Änderungen nachverfolgen. Dies erleichtert die Zusammenarbeit sowie auch das Protokollieren von Sitzungen und das Zuweisen von Aufgabenpaketen an bestimmte Personen.

1.2 Teilnahme an Fachkongressen

Durch die Teilnahme an verschiedenen Fachkongressen konnte das CCD die eigene öffentliche Präsenz sowie den Austausch mit anderen Akteuren im Umfeld der Digitalisierung stärken.

1.2.1 ÖV-Symposium

Das 20. ÖV-Symposium widmete sich unter dem Titel „NRW!Digital - Gemeinsam erfolgreich auf dem Weg“ den aktuellen Herausforderungen der Digitalisierung der Verwaltung in Nordrhein-Westfalen.

Das Team präsentierte sich auf dem KDN-Informationsstand zum Servicekonto.NRW. Dabei legte der KDN im Rahmen des Themas „Portalverbund NRW. Umsetzung des OZG durch intelligente Verlinkung statt stumpfer Datensammlung“ ein besonderes Augenmerk auf die Präsentation des Servicekonto NRW. Michael Schuchardt hielt gemeinsam mit Denise Nelkert (MWIDE) einen Vortrag zum Förderprogramm und den bisherigen Erfolgen der Digitalen Modellregionen.

1.2.2 e-nrw-Kongress

Der jährlich stattfindende e-nrw-Kongress ist eine Veranstaltung des Behörden-Spiegels unter Mitwirkung der Landesregierung. Als kooperative Modellakteure und innovative Treiber waren Vertretungen von Land, Kommunen, Regionen und IT-Dienstleistern eingeladen.

Der Kongress gab Anlass, auf der Schwelle zum neuen Jahrzehnt längerfristige Ausblicke auf die kommunale IT zu wagen – ganz im Sinne des Mottos „Zukünftige IT-Strategien in Nordrhein-Westfalen“. Im Hauptprogramm stellte Prof. Dr. Andreas Engel seine Vision kommunaler Plattformen und Ökosysteme über die nächsten 10 Jahre vor. Er skizzierte kommunale IT-Dienstleister als in der regionalen Community verankerte und überregional vernetzte Plattformbetreiber, Kompetenzzentren und Integratoren, kurz „Kraftzentren“. Der Vortrag ist nachzulesen unter www.kdn.de/publikationen. Clarisse Schröder aus dem CCD reflektierte gemeinsam mit Christian Schoon, Zukunftsforscher bei der Stadt Köln, Ansprüche und Erwartungen der jüngeren Generationen an die kommunale Verwaltung und ihre IT. Das Kompetenzzentrum Digitalisierung beteiligte sich darüber hinaus gemeinsam mit mehreren Akteuren und Städten aus NRW am Forum zu den digitalen Modellregionen.

Die Teilnahme am e-nrw-Kongress in Neuss bot dem vergrößerten Team die Möglichkeit, als kommunale OZG-Themenfeldkoordinatoren in der Öffentlichkeit aufzutreten. Neben dem Aspekt der Öffentlichkeitsarbeit diente die Veranstaltung besonders zum Netzwerken. Zusätzlich konnte sich das Team vor Ort einen Überblick über wichtige Digitalisierungsprojekte in NRW verschaffen. Die Teilnahme an verschiedenen Fachforen half beim Wissensaufbau.



Abbildung 2: Mitarbeiterinnen des CCD am Informationsstand des KDN; Quelle: KDN

1.2.3 dikomm

Am 5. November 2019 fand in Essen das neue Veranstaltungsformat dikomm – Zukunft digitale Kommune statt. Die dikomm bietet für Entscheider aus der öffentlichen Verwaltung an nur einem Tag alles rund um digitale Lösungen für Kommunen, Gemeinden, Städte und Behörden. Michael Schuchardt stellte als Keynote-Speaker die fünf Digitalen Modellregionen und deren Projekte und Fortschritte vor.

2. E-Akten und weitere Arbeitskreise

2.1 eAusländerakte

Die Finalisierung und Veröffentlichung des Leitfadens zur Einführung der eAusländerakte fand im ersten Quartal 2019 statt (siehe Anhang). Auf Wunsch der UAG wurde im AK Vorgangsmanagement beschlossen, die UAG eAusländerakte in unregelmäßigen Abständen zwischen vier und zehn Wochen, je nach Bedarf - in Recklinghausen fort zu führen. Ziel ist es, einen kontinuierlichen Erfahrungs- und Wissensaustausch zwischen den Mitgliedern des KDN und den angeschlossenen Kommunen zu ermöglichen und auch die Erfahrungen aus den Umsetzungsprojekten auf Basis des Leitfadens zu nutzen. Dabei wurde auch eine regelmäßige Aktualisierung des Leitfadens vorgenommen.

Das CCD des KDN nahm projektbegleitende Beratung im Bereich „Einführung der eAusländerakte“ bei Kommunen und Kreisen direkt vor Ort wahr, unter anderem in:

- Bielefeld
- Hagen und
- Wuppertal, sowie im
- Hochsauerlandkreis
- Märkischen Kreis
- Kreis Herford
- Kreis Soest

2.2 eBauakte

Der Startschuss des Unterarbeitskreises (UAK) fiel im April 2019. Ziel ist, einen Leitfaden als begleitende Orientierung zur Einführung der digitalen eBauakte zu erstellen. Der vorerst letzte Termin des UAK fand im Dezember 2019 statt. Es folgte noch ein Termin im Januar 2020, in dem ausschließlich ein fachlicher Blick auf das Dokument gerichtet wurde. Der Veröffentlichungsworkflow folgt im Anschluss.

Teilnehmer des UAK sind Fachleute verschiedener Kommunen und IT-Dienstleister aus NRW. Eine Vielfalt aus Spezialisten der unteren Bauaufsichtsbehörden, Organisationseinheiten und IT-Dienstleistern gewährleistet einen ganzheitlichen Blick auf die zu beschreibenden Prozesse. In insgesamt acht Sitzungen in 2019 wurde der Leitfaden erstellt.

Nach der Veröffentlichung übernimmt das CCD die Dokumentenpflege und -aktualisierung in turnusmäßigen Abständen. Dazu wird der UAK einberufen, um den Leitfaden zu prüfen und bei Bedarf Änderungen vorzunehmen.

2.3 Allgemeine eVerwaltungsakte

Der UAK Allgemeine eVerwaltungsakte hat im April 2019 seine Arbeit aufgenommen, um einen Leitfaden zur Einführung der elektronischen allgemeinen Verwaltungsakte zu erstellen. Ziel der allgemeinen eVerwaltungsakte ist, eine elektronische Basisakte für die stadtweite Verwaltung von allgemeinem Schriftgut zur Verfügung zu stellen. In ihrer Grundversion hat diese E-Akte eine einheitliche, übergreifende Struktur. Die allgemeine eVerwaltungsakte kann in allen Situationen eingesetzt werden, in denen keine eFachakten genutzt werden.

Insbesondere soll der Leitfaden auch eine Entscheidungshilfe darstellen, in welchen Anwendungsfällen es mehr Sinn macht, eine allgemeine eVerwaltungsakte einzusetzen und wann es strategische Vorteile bringt, auf eine eFachakte zu setzen. Diese Entscheidung muss für jedes Amt einzeln betrachtet und getroffen werden. Weiterhin liegt der Fokus des Arbeitskreises insbesondere auf den Aspekten Aktenplan und Berechtigungskonzepte. Das Dokument soll in einer ersten Version im ersten Quartal 2020 vorliegen. An dem Arbeitskreis beteiligen sich Teilnehmer aus Fach-, IT-, und Organisationsabteilungen diverser Kommunen und Dienstleister aus NRW. Auf Basis des Musterleitfadens werden die Kapitel bearbeitet und in den Leitfaden „Allgemeine eVerwaltungsakte“ überführt. Das CCD erfüllt hierbei eine koordinierende, moderierende und organisierende Aufgabe. Die Mitglieder des UAK lieferten den Input für die entsprechenden Unterkapitel des Leitfadens, die von den Mitarbeitern des CCD ausformuliert und aufbereitet werden.

2.4 Besonderes Behördenpostfach

Der Unterarbeitskreis Besonderes Behördenpostfach (UAK beBPo) beschäftigte sich mit der Einführung des besonderen Behördenpostfaches auf kommunaler Ebene. Ab 01. Januar 2022 sind alle Behörden, die bei Ordnungswidrigkeiten und Strafverfolgung involviert sind, verpflichtet, mit dem beBPo als sicherem Übertragungsweg erreichbar zu sein. Der im UAK erarbeitete Leitfaden soll den KDN-Mitgliedern und angeschlossenen Kommunen dabei helfen, das besondere Behördenpostfach reibungslos einzuführen.

Die Kapitel der Handreichung behandeln unter anderem die Schwerpunkte Anleitung zur Einrichtung eines beBPo, Übersicht über die auf dem Markt verfügbaren Anbieter, Erläuterung der Funktionsweise des besonderen Behördenpostfaches sowie dessen einzelnen Komponenten und organisatorische Hintergründe, Schnittstelle XJustiz. Da die beBPo-Prüfstelle erst Ende 2019 die Arbeit aufgenommen hat, fehlte bis zu diesem Zeitpunkt ein zentraler Aspekt des Leitfadens, der aber später in die Arbeit eingeflossen ist.

Insbesondere zahlreiche weitere organisatorische Komponenten mussten behandelt werden, wie beispielsweise die Verteilung von beBPo-Nachrichten innerhalb einer Behörde. Der Leitfaden soll im ersten Quartal 2020 in einer Grundversion fertiggestellt und anschließend auch auf der beBPo-Homepage der Prüfstelle bei IT.NRW abrufbar sein. Der UAK tauscht sich regelmäßig mit dem Justizministerium NRW, dem Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung NRW sowie IT.NRW aus. Auch hat der UAK die Beratung des Obergerichtswahlprüfungsausschusses NRW in Anspruch genommen, um ein abgestimmtes und gemeinsames Vorgehen mit der Justiz sicherzustellen.

Am Unterarbeitskreis beteiligen sich die KDN-Mitglieder und angeschlossene Kommunen, insbesondere Vertreter der Rechtsämter und Organisationsabteilungen. Die Mitglieder des UAK beBPo lieferten den Input für die Unterkapitel des Leitfadens in Stichpunkten und anderen Dokumenten (z.B. Screenshots), während das CCD die abschließende Formulierung zu einem vollständigen Dokument übernahm.

2.5 Beweiskraft von Dokumenten in E-Akten

Das CCD hat aus den Fragen der KDN-Mitglieder zum Thema Beweiskraft von Dokumenten in E-Akten einen Fragenkatalog erstellt. Durch die E-Akten-Unterarbeitskreise wurde der Fragenkatalog geprüft und ergänzt. Der finale Katalog enthält Fragen zu folgenden Themen:

- elektronische Signatur
- Zeitstempel und Einsatz einer elektronischen Signatur sowie
- spezifische Fragen zu den Bereichen Archiv und Vergabe.

Zur Beantwortung der Fragen wurde ein rechtliches Gutachten beauftragt, welches Anfang 2020 erwartet wird. Erste Antworten aus verschiedenen Quellen sowie themenbezogene Unterlagen wurden den KDN-Mitgliedern über das KDN-Teamweb im Bereich eAkten/Wissensmanagement zur Verfügung gestellt. Das CCD hat den Bedarf festgestellt, einen KDN-Arbeitskreis zum Thema elektronische Signatur zu etablieren und einen Leitfaden zur Einführung elektronischer Signaturen zu entwickeln, da viele Kommunen in NRW sich aktuell mit diesem Thema beschäftigen. Der Arbeitskreis kann sich bei der Bearbeitung des Themas sowohl auf das beauftragte Rechtsgutachten als Basis stützen, als auch bei bestimmten Fragestellungen externe IT-Berater hinzuziehen. Das CCD hat den Fragenkatalog am 20.11.2019 in der Arbeitsgruppe "Digitale Signatur" der ITK Rheinland vorgestellt.

2.6 ePersonalakte

Zum Unterarbeitskreis ePersonalakte wurde das erste Mal im Juni 2019 eingeladen. Ziel des UAK war – vergleichbar mit den anderen E-Akten-Arbeitskreisen - die Erstellung eines Leitfadens zur Einführung der ePersonalakte. Im Vordergrund der Treffen stand der regelmäßige fachliche Austausch (u. a. über Projektsachstand, Gesetzesänderungen, besondere Hürden bei den ePersonalakten-Projekten, u. v. m.). Entsprechendes Fachwissen aus dem Austausch wurde evaluiert, priorisiert und für die Erstellung des Leitfadens festgehalten. Zusätzlich wurden eine erste Hospitation sowie eine Teilnahme an einem Projekt-Kick-off beim Hochsauerlandkreis durchgeführt.

Die Fertigstellung des Leitfadens wird voraussichtlich am Ende des ersten Quartals 2020 erfolgen. Nach Fertigstellung und Veröffentlichung des Leitfadens ist geplant, dass die Mitarbeiter des CCD, ähnlich wie bei der eAusländerakte, den Kommunen vor Ort beratend bei der Einführung der ePersonalakte zur Seite stehen.

2.7 eJobcenterakte

Der Schwerpunkt im Aufgabengebiet eJobcenterakte lag im Jahr 2019 in der Erstellung eines Leitfadens zur Einführung der eJobcenterakte, der grundlegende Hinweise und Empfehlungen zum Vorgehen vermittelt. Im Abstand von drei bis fünf Wochen traf sich der Arbeitskreis in Recklinghausen zur Erstellung des Leitfadens. Dabei wurden Schnittstellen, Registerstrukturen und Prozesse im Jobcenterbereich evaluiert. Mehrere Teilnehmer des UAK haben sich dazu bereit erklärt, verschiedene Kapitel entsprechend ihrer Expertise zu verfassen. Als zeitliches Bearbeitungsziel wurde der 28.02.2020 festgelegt. Durch das CCD erfolgt dann im Anschluss die Zusammenführung, Durchsicht und abschließende Formatierung. Einige Kapitel werden durch das CCD selbst verfasst. Während der gesamten Bearbeitungszeit stehen die Mitarbeiter des CCD den Teilnehmern des Arbeitskreises beim Verfassen der Kapitel zur Seite. Ferner fand eine Hospitation eines CCD-Mitarbeiters in Wuppertal statt. Nach Fertigstellung und Veröffentlichung des Leitfadens werden die Mitarbeiter des CCD die Einführung des eJobcenterakte bei Kommunen beratend begleiten.

2.8 Open Data

Der Arbeitskreis Open Data wurde nach intensiven Diskussionen auf der Kick-off-Veranstaltung am 09.04.2019 in folgende Arbeitsgruppen aufgeteilt:

- UAK Open Government / Open Data und

- UAK Entwicklergemeinschaft Open Data.

Hintergrund waren dabei inhaltliche Themen und die Programmweiterentwicklung zu entkoppeln und so den einzelnen Arbeitskreisen mehr Schlagkraft zu ermöglichen.

Seitdem finden die Treffen und Videokonferenzen jeweils in einem Turnus von circa drei Monaten statt.

Im ersten Einzeltermin des UAK Open Government / Open Data wurde zunächst die strategische Ausrichtung in Bezug zu Open.NRW und dem zweiten Nationalen Aktionsplan (NAP) besprochen sowie die Ziele und Problemlösungsansätze des UAK definiert. Der UAK sieht sich als Interessenvertretung der Kommunen und entwickelt Hilfestellungen und Blaupausen. Dabei folgt er der Orientierung „nach oben“ (Land) und „nach unten“ (Kommunen). Weiterhin wurden anhand einer Sammlung essentieller Themen folgende fünf Themenarbeitsgruppen gegründet:

- Offener Haushalt,
- Musterdatenkatalog,
- OParl,
- Starthilfe für Kommunen und
- Standards.

In diesen Gruppen erarbeiten die Teilnehmer der Unterarbeitskreise Arbeitspakete und tauschen sich über Telefonkonferenzen und eine Plattform im KDN-Teamweb aus. Die Ergebnisse aus den Themenarbeitsgruppen wurden beim zweiten Treffen des UAK Anfang Januar 2020 präsentiert und das weitere Vorgehen besprochen. Vor allem soll eine Vorlage zur Stärkung der Kommunen im Open Government Pakt NRW erarbeitet werden, die dem KDN-Verbandsausschuss vorgelegt werden soll.

Der UAK Entwicklergemeinschaft Open Data arbeitet ohne Beteiligung des CCD, informiert das Team regelmäßig über Fortschritte und nimmt die Kommunikationsmöglichkeiten des Teamweb wahr. Auch hier wurden zwei Themenarbeitsgruppen gegründet, die eine engere Abstimmung ermöglichen sollen:

- Integration DCAT-AP.de und
- Automatisiertes Anlegen von Content.

2.9 eLaufmappe

Der Start des Arbeitskreises war im April 2019. Ziel ist die Erstellung des Leitfadens als begleitende Orientierung zur Einführung der digitalen eLaufmappe. An dem Arbeitskreis beteiligen sich die KDN-Mitglieder und angeschlossene Kommunen, insbesondere Vertreter der Organisationsabteilungen sowie der IT-Abteilungen.

Die Expertengruppe zum Thema eLaufmappe hat in regelmäßigen Treffen und Videokonferenzen die Grundlagen zur Einführung einer elektronischen Laufmappe erarbeitet und in einem Kapitel niedergeschrieben. Dieses kann, sofern erforderlich, den jeweiligen Leitfäden beigelegt werden. Während der ersten Treffen wurden eine gemeinsame Definition der eLaufmappe erarbeitet und relevante Themen identifiziert. Die Teilnehmer der Expertengruppe haben in den nächsten Schritten die verschiedenen Themen besprochen und bereits produktive Lösungen präsentiert sowie deren Vor- und Nachteile beleuchtet. Das CCD hat die Inhalte aus diesen Treffen in einen ersten Entwurf des Leitfadens fließen lassen. Dieser wurde im Confluence-System bereitgestellt und von den Teilnehmern kommentiert und bearbeitet.

Das Kapitel zur eLaufmappe enthält Hinweise und Empfehlungen, die bei der Einführung von eAkten im Vorgangsmanagement von Bedeutung sind. Neben rechtlichen und organisatorischen Grundlagen werden auch funktionale Anforderungen beleuchtet. Zudem finden sich in der Anlage Muster-Dienstvereinbarungen angehängt, die als Hilfestellung und Vorlage dienen können.

3. Digitale Modellregionen

Das Förderprogramm „Digitale Modellregionen in NRW“ (DMR) wurde im Jahr 2018 ins Leben gerufen und hat bereits in den vergangenen zwei Jahren wichtige Meilensteine zu verbuchen. Ziel ist es, mit übertragbaren Lösungen im Bereich „E-Government“ und innovativen Projekten mit der Wirtschaft im Bereich „Digitale Stadtentwicklung“, die Digitalisierung in den Regionen und Kommunen voran zu bringen. Bis Ende 2021 stehen dafür rund 91 Millionen Euro Landesmittel zur Verfügung. Im Fokus des Programms steht neben der Entwicklung und Umsetzung digitaler Pilotprojekte auch der kontinuierliche Austausch mit den Kommunen in Nordrhein-Westfalen. Ein Schwerpunkt der Förderung ist die Umsetzung von E-Government-Projekten in den Modellregionen und der Transfer der Lösungen aus den Modellregionen in alle nordrhein-westfälischen Kommunen sowie die Begutachtung und Beratung von E-Government-Anträgen.

3.1 Analyse und Bewertung von Förderanträgen

Der KDN hat die Bewertung der Projektanträge zusammen mit d-NRW im Jahr 2019 fortgeführt. Alle Projektanträge werden anhand der Kriterien Innovation, Übertragbarkeit, Standardisierung und Interoperabilität bewertet, wobei die KDN-Stellungnahmen ein besonderes Augenmerk auf die Übertragbarkeit der Ergebnisse für die Kommunen im Land legten. Auch die Beratung zu E-Government-Anträgen wurde vom KDN übernommen.

Wichtige Kriterien für die Übertragbarkeit sind:

- Standardisierung: Einhaltung verbindlicher IT- und Schnittstellenstandards des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen nach Vorgaben des IT-Planungsrates und des IT-Kooperationsrates NRW
- Übertragbarkeit: „Die Projekte müssen so ausgerichtet sein, dass ihre Ergebnisse unter Berücksichtigung der oben angegebenen Standards flächendeckend eingesetzt werden können.“
- Interoperabilität: „Die entwickelten Lösungen müssen mit dem Portalangebot des Landes Nordrhein-Westfalen kompatibel sein (z.B. EA-Portal, Gewerbeportal, Vergabeportal und das zukünftige Serviceportal des Landes Nordrhein-Westfalen).“
- Innovation: „Die Projekte müssen dem Innovationsgedanken insoweit Rechnung tragen, als dass nicht allein bereits bestehende Digitalisierungslösungen zur Anwendung kommen, sondern auch neue Lösungsansätze (zum Beispiel amts- oder institutionsübergreifende Services) verfolgt sowie zukunftsweisende Technologien (zum Beispiel Bot-Technologien) eingesetzt werden.“

Der KDN hat im Geschäftsjahr 2019 regelmäßig am Arbeitskreis Digitale Modellregionen teilgenommen und diesen unterstützt.

3.2 Veranstaltungen in den Digitalen Modellregionen

Zum Zwecke der Übertragung und Präsentation geplanter Projekte sowie zum Kommunikationsaustausch wurden verschiedene Veranstaltungen vom KDN organisiert und durchgeführt. Der Auftakt fand am 5. Juli 2019 mit einer Informationsveranstaltung in der Turbinenhalle Düsseldorf unter Teilnahme von Staatssekretär Christoph Dammermann statt. Die Veranstaltung gab den Besuchern die Möglichkeit, mehr über das Förderprogramm im Allgemeinen, die Projekte der Modellregionen im Einzelnen und auch die Übertragbarkeit zu erfahren und mit anderen Akteuren aus Nicht-Modellkommunen ins Gespräch zu kommen. Die Einbindung eines digitalen Feedback-Tools ermöglichte im Nachgang eine konkrete Auswertung der An-

merkungen, Fragen und Hürden aus Sicht der Gäste. Damit auch Interessierte, die abwesend waren, von der Veranstaltung profitieren konnten, wurde die Veranstaltung per Video mitgeschnitten. Die mediale Dokumentation der Veranstaltung sowie auch der präsentierte Foliensatz wurden nach der Veranstaltung auf der Homepage des KDN zur Verfügung gestellt: <https://www.kdn.de/ccd/digitale-modellregionen/>. Der KDN nutzte für die Veranstaltung erstmals ein Veranstaltungsmanagement-Tool, welches als Erweiterung auf der Homepage eingebunden wurde. Eine schnellere Teilnehmerverwaltung sowie Auswertungsmöglichkeiten waren hierbei vorteilhaft.

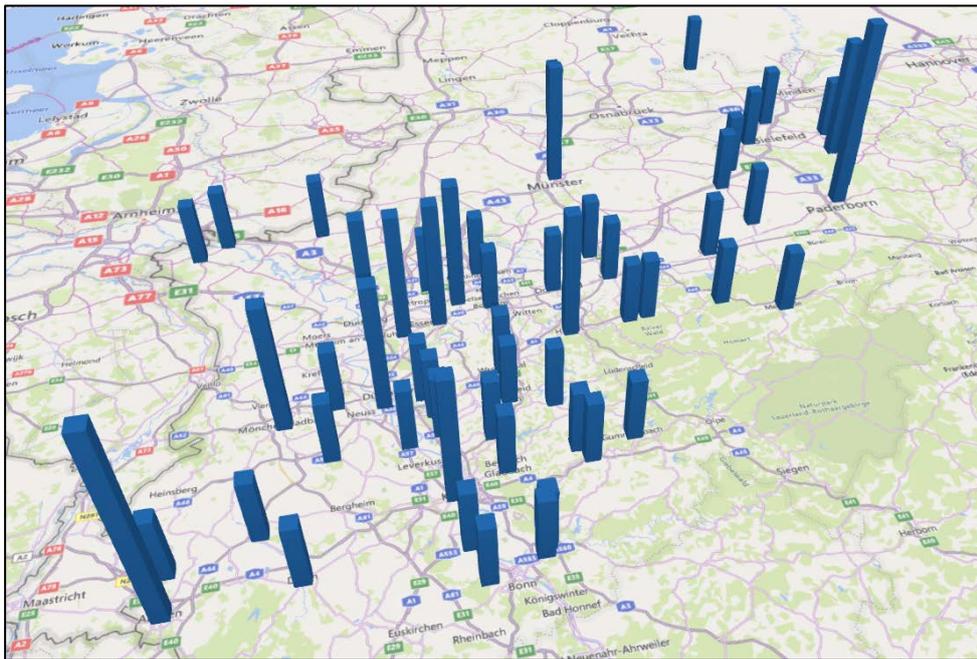


Abbildung 3: Veranstaltung 5. Juli 2019, 130 Anmeldungen; Quelle: KDN



Abbildung 4: Darstellung der Fragen der Teilnehmer über das digitale Feedback-Tool; Quelle: Carmen Hentschel, Moderatorin

Der KDN organisierte ferner fünf weitere, dezentrale Informationsveranstaltungen, die im Oktober und November in den Leitkommunen der fünf Modellregionen durchgeführt wurden. In jeder Modellregion wurden den jeweils circa 100 Gästen die Projekte präsentiert und Raum für Diskussion und Austausch gegeben. Der KDN war hierbei für die Organisation sowie auch unterstützend bei der inhaltlichen Vorbereitung zuständig. Die Veranstaltungen wurden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des CCD begleitet und fotografisch dokumentiert (siehe <https://www.kdn.de/veranstaltungen/bildergalerie/>).

Termine der Roadshow:

- 1. Oktober: Paderborn, Heinz Nixdorf MuseumsForum
- 9. Oktober: Soest, Blauer Saal im Rathaus
- 15. Oktober: Gelsenkirchen, stadt.bau.raum
- 12. November: Aachen, Digital Church
- 21. November: Wuppertal, Rathaus Barmen



Abbildung 5: Roadshow DMR in Paderborn; Quelle: KDN



Abbildung 6: Roadshow DMR in Gelsenkirchen; Quelle: KDN

3.3 Darstellung der Projekte auf der Homepage

Zum Zwecke des Informationsaustausches wurden auf der Homepage die verschiedenen Modellregionen sowie ihre E-Government-Projekte und Ansprechpartner dargestellt. Dies bietet Interessierten eine gute Übersicht und die Möglichkeit, sich weiter zu informieren. Auch die Präsentationen und Videomitschnitte der Veranstaltungen wurden hier bereitgestellt.

KDN Impressum | Kontakt | Datenschutz | Impressum

Über den KDN | Landesweite Lösungen | OZG | CCD | Mitglieder | Veranstaltungen | Publikationen | Presse | Karriere

Sie sind hier: CCD > Digitale Modellregionen

DIGITALE NORDRHEIN-WESTFALEN MODELLREGIONEN **Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen**

Digitale Modellregionen

Das Land NRW hat 2018 das Förderprogramm „Digitale Modellregionen“ gestartet. Es zielt darauf ab, durch Kooperationen in und zwischen den Modellregionen ungenutzte Digitalisierungspotentiale auszuschöpfen und wegweisende Digitalisierungs-Projekte anzustoßen und umzusetzen. Ein Schwerpunkt der Förderung ist die Umsetzung von E-Government-Projekten in den Modellregionen und der Transfer der Lösungen aus den Modellregionen in alle nordrhein-westfälischen Kommunen.

Der KDN unterstützt die beteiligten Kommunen in den Modellregionen dabei, in hohem Maße untereinander vernetzt zu agieren und praktikable Lösungsansätze für Digitalisierungsprojekte modellhaft zu entwickeln und zu erproben. Die schnelle und reibungslose Übertragbarkeit aller so entwickelten Erfolgsbeispiele steht im Mittelpunkt der Anstrengungen.

Durch die Berücksichtigung von IT-Standards wird sichergestellt, dass die entwickelten Online-Lösungen am Ende in allen Kommunen des Landes eingesetzt werden können. Sie stehen dann allen Kommunen zur Verfügung.

Die 5 Modellregionen im Überblick

Mit einem Klick auf die jeweilige Modellregion gelangen Sie auf die entsprechende Website.

Folgende Modellregionen haben sich seit 2018 auf dem Weg gemacht, um Modellprojekte zu identifizieren und umzusetzen:

- ▶ Modellregion Soest
- ▶ Modellregion Bergisches Städtedreieck
- ▶ Modellregion Aachen
- ▶ Modellregion Gelsenkirchen
- ▶ Modellregion OWL

Abbildung 7: Übersicht über die Digitalen Modellregionen auf der KDN-Homepage

Abbildung 8: Darstellung der Modellregion am Beispiel Paderborn

4. Weitere Themen aus dem eGovG NRW

4.1 Servicekonto.NRW

Ein wichtiges Aufgabenpaket betrifft das Servicekonto.NRW. Im Geschäftsjahr 2019 gehörten die Pflege, Wartung und Testung aller Service- und Organisationskonto-Bereiche zu den überwiegenden Aufgaben. In diesem Rahmen wurde ein intensiver Kontakt zu den servicekontorelevanten Dienstleistern, Agenturen und Entwicklungshäusern gepflegt.

Besonders wichtig waren im Berichtsjahr aber auch die Konzeption und Entwicklung des Organisationskontos. Die Trennung der Frontend-Seiten, in 2018 begonnen, wurde zu Ende gebracht. Dabei wurde eine weitere Testumgebung für die Frontend-Entwicklung der S-IT geschaffen, die es ermöglicht, dieses getrennt von den Backendsystemen (Serviceaccount“, „Authent Server“ sowie „AthenIDConnect“) weiter zu entwickeln.

Das dritte Arbeitspaket hatte die Umsetzung der Anforderungen aus der eIDAS-Verordnung der europäischen Union zur Aufgabe. Damit wurde das Servicekonto.NRW für die Nutzung anderer europäischer Identifizierungsmittel fit gemacht.

In diesem Zusammenhang fielen diverse Tätigkeiten an: die Begleitung der umfangreichen Tests, die Organisation einer OpenID-Connect-Schulung für alle Entwickler und Betreiber, die Begleitung des Frontend-Re-Designs, der Ausbau der FAQ- und 115-Texte, die Erstellung von UseCases und Bedienungsbeschreibung und nicht zuletzt die Kostenbetrachtung.

Zudem waren auch die fachliche und technische Konzeptionierung des zweiten Ausfallstandortes für das Servicekonto.NRW sowie die Vorbereitung und Begleitung des geplanten Updates im Produktionssystem des Servicekontos inklusive Einführung des Organisationskontos wesentliche Aufgaben des CCD.

Im Jahr 2019 wurde zudem ein Re-Design mit neuem Frontend durch das CCD betreut. Hierbei koordinierte das Team die Kommunikation zur beauftragten Agentur Friendventure. In einem Kickoff-Meeting wurden die Zielgruppe und die damit verbundenen Anforderungen definiert. Relevant waren diese Details auch für die Planung der User-Tests. Auch der zeitliche Fahrplan und die Festlegung verschiedener Meilensteine waren Teil des Kickoffs. Im weiteren Verlauf wurden die verschiedenen Schritte des Re-Designs begleitet sowie Texte verfasst und Anpassungswünsche bei Entwürfen formuliert.

Das Servicekonto.NRW und das Re-Design des Frontend werden auch im Geschäftsjahr 2020 eine wichtige Rolle im CCD spielen.

4.2 E-Rechnung

Im März hat das CCD über den KDN-Verbandsausschuss abgefragt, ob zum Thema E-Rechnung Interesse an einem weiteren Austauschtermin besteht und welche Themen dafür vorbereitet werden sollen. Das Ergebnis der Abfrage war eine Fragensammlung zu den Themen

- E-Rechnungsportal NRW,
- Vergabe der Leitweg-ID,
- PEPPOL und zur
- E-Rechnungsverordnung.

Diese Fragen hat das CCD an das MWIDE gerichtet, welches die Rolle des Auftraggebers des E-Rechnungsportal.NRW einnimmt. Die Antworten wurden dem Arbeitskreis E-Rechnung zur Verfügung gestellt und dort diskutiert.

Die cosinex GmbH ist vom MWIDE über d-NRW mit der technischen Umsetzung des E-Rechnungsportal.NRW beauftragt. Um die Fragen zum Thema E-Rechnungsportal.NRW und der Vergabe der Leitweg-ID zeitnah zu klären, hat das CCD einen Vertreter der cosinex GmbH zum AK E-Rechnung eingeladen. Auf diese Weise konnten viele Fragen zum E-Rechnungsportal.NRW sofort im AK beantwortet werden. Gemeinsam wurde das Verfahren zur Erstellung des Behördenverzeichnisses beschlossen, das die Grundlage für die Vergabe der Leitweg-ID darstellt.

Das E-Rechnungsportal des Landes Nordrhein-Westfalen soll auch den Kommunen des Landes als Eingangskanal für die Annahme von E-Rechnungen zur Verfügung gestellt werden. Zur Bereitstellung eingegangener E-Rechnungen stehen ein SOAP-Service und ein Bereitstellungsportale bereit. Für die Mitglieder des KDN, die den SOAP Service nutzen wollen, ergibt sich damit die Notwendigkeit, die Schnittstelle jeweils selbst erstellen und testen zu müssen. Auf dem Workshop am 14. November 2019, der vom CCD und der cosinex GmbH für die KDN Mitglieder organisiert wurde, kamen die Teilnehmer überein, dass die cosinex GmbH einen commandline-interface-client (cli-Client) entwickelt und zur Verfügung stellt.

Insgesamt werden 16 KDN-Mitglieder den cli-Client nutzen. Die Kosten für die Entwicklung und die Tests sowie die Wartung werden auf diese Mitglieder verteilt.

Auch Ende 2019 sind noch Fragen offen, die an das MWIDE gerichtet wurden. Daher wird der AK E-Rechnung seine Arbeit auch in 2020 fortsetzen und das CCD wird weiterhin die Schnittstellenfunktion zwischen dem MWIDE, der cosinex GmbH und dem AK E-Rechnung einnehmen und allen KDN-Mitgliedern für Fragen zum Thema E-Rechnung zur Verfügung stehen.

4.3 Gewerbe-Service-Portal

Das CCD hat an den Zusammenreffen des Fachbeirates Gewerbe-Service-Portal (GSP) teilgenommen und sich dort in seiner neuen Funktion als kommunale OZG-Koordination für das Themenfeld Unternehmensführung und -entwicklung dem Fachbeirat vorgestellt. In dieser Funktion übernimmt das CCD auch die Abstimmung zwischen der kommunalen OZG-Umsetzung in NRW und dem MWIDE. Das erste Abstimmungsgespräch zwischen dem MWIDE und dem CCD hat am 17.07.2019 stattgefunden.

Im Laufe des Jahres ist das Thema OZG-Umsetzung über das GSP immer weiter in den Vordergrund gerückt und die Zusammenarbeit und der Informationsaustausch zwischen dem MWIDE und dem CCD hat sich intensiviert. Das CCD hat dem MWIDE die kommunale OZG-

Veranstaltungsort	Teilnehmerzahl
Detmold	96
Dortmund	104
Köln	112
Düsseldorf	83
Münster	100
Zusatzveranstaltung Düsseldorf	58

Tabelle 1: Besucherzahlen der GSP-Veranstaltungen an den verschiedenen Veranstaltungsorten; Quelle: KDN

Neben der erfreulich hohen Anzahl an Teilnehmern lässt sich dank des neu aufgesetzten Veranstaltungstools auch aufzeigen, dass NRW-weit Interesse an den aufgerufenen Themenfeldern geweckt werden konnte.

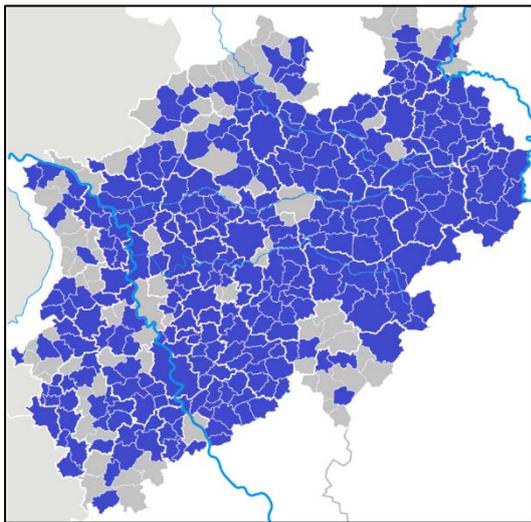


Abbildung 10: Verteilung der Anmeldungen zu den Informationsveranstaltungen; Quelle: KDN

Die Veranstaltungen wurden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des CCD begleitet, fotografisch dokumentiert und auf der KDN-Website zur Verfügung gestellt.



Abbildung 11: Frau Hentschel (Moderatorin) und Frau Deling (MWIDE) bei der GSP-Veranstaltung in Detmold; Quelle: KDN



Abbildung 12: Panel-Diskussion bei der GSP-Veranstaltung in Dortmund; Quelle: KDN



Abbildung 13: Videobotschaft des Ministers für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie Andreas Pinkwart bei der GSP-Veranstaltung in Düsseldorf; Quelle: KDN

5. OZG

5.1 Aufbau einer Arbeitsstruktur und agiler Austausch

Bei der Digitalisierung der Kommunalverwaltungen hat das Onlinezugangsgesetz (OZG) aktuell oberste Priorität: Alle Behördenleistungen sollen bis 2023 über den Portalverbund online bereitstehen, damit Bürger und Organisationen mit wenigen Klicks ihre Verwaltungsangelegenheiten erledigen können.

Der KDN koordiniert im Auftrag der Kommunalen Spitzenverbände die Umsetzung des OZG bei den Kommunen in NRW. Ziel ist, für alle Kommunen in NRW die flächendeckende Anschlussmöglichkeit an Lösungen für alle OZG-Leistungen herzustellen. Das Vorgehen ist eingebettet in das bundesweite föderale Digitalisierungsprogramm.

Aus diesem Grund ist das OZG 2019 in den Fokus des CCD gerückt. Im Sinne des kontinuierlichen Austausches gibt es wöchentliche Stand-ups sowohl im Team als auch (per Telefonkonferenz) mit der OZG-Koordinierungsstelle bei d-NRW.

Zudem ist die Zusammenarbeit mit den Fachreferaten der drei kommunalen Spitzenverbände in NRW und Landesministerien initiiert worden. Eine „Lenkungsgruppe OZG NRW kommunal“ mit Vertretungen aller drei kommunalen Spitzenverbände, d-NRW und KDN ist eingerichtet. Der IT-Lenkungsausschuss hat mit dem KDN ein Strategiepapier und einen Vorgehensplan zur OZG-Umsetzung der Kommunen in NRW entwickelt und veröffentlicht, abrufbar unter: kdn.de/publikationen. Kernstück des Vorgehensplans ist der Entscheidungsprozess für eine Lösungsvariante.

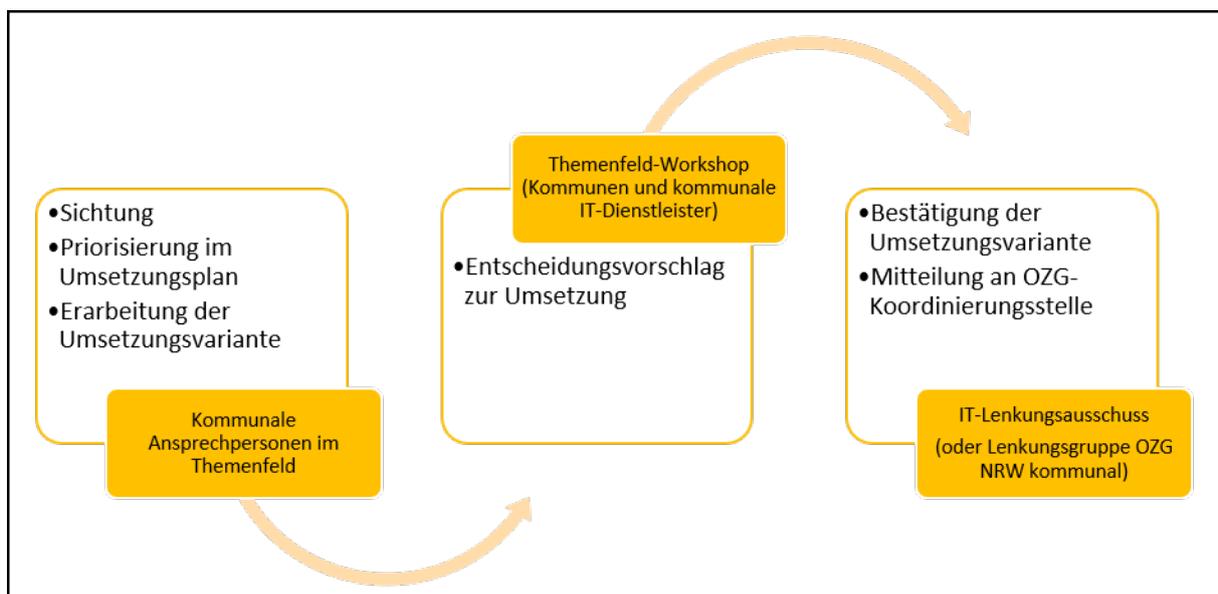


Abbildung 14: Entscheidungsprozess für OZG-Lösungsvariante; Quelle: KDN

5.2 Bestandsaufnahme Online-Dienste NRW

Um eine Bestandsaufnahme über die vorhandenen Online-Dienste in NRW zu erhalten, wurden KDN-Mitglieder und Kommunen befragt. In einem weiteren Schritt wurden diese darum gebeten, Steckbriefe für Online-Dienste auszufüllen, die sie für übertragbar halten. Diese Steckbrief-Abfrage wurde in den OZG-Informationsveranstaltungen noch fortgeführt. Die Informationen aus den gesammelten Steckbriefen wurden in die vom CCD entwickelte OZG-Datenbank aufgenommen und sind öffentlich einsehbar: <https://mitgliederportal.kdn.de/display/ONK/Informationsveranstaltungen+OZG+NRW+kommunal+-+Dokumentation>

Für eine erweiterte Bestandsaufnahme von vorhandenen Online-Diensten in NRW-Kommunen, die über die Befragung der KDN-Mitglieder hinausgeht, wurden umfangreiche Recherchen auf zahlreichen kommunalen Webseiten durchgeführt. Diese wurden nach Themenfeldern geordnet und in die OZG-Datenbank übertragen, um sie für eine gesamte Bestandsaufnahme aufzubereiten.

5.3 Vernetzung mit Ansprechpartnern und Informationsweitergabe

Die OZG-Themenfeld-Koordinatoren waren und sind laufend auf der Suche nach OZG-verantwortlichen und/oder -interessierten Ansprechpersonen. Mögliche Ansprechpersonen sind neben den Umsetzungskoordinatoren der Ressorts und den Bereichsverantwortlichen der kommunalen Spitzenverbände NRW vor allem Fach- und IT-Personal aus den Kommunen und der kommunalen IT-Dienstleister. Interessierte und Aktive können sich in Kontaktlisten eintragen, um von den Themenfeld-Koordinatoren des KDN über das OZG allgemein und/oder themenfeldbezogen informiert zu werden.

5.4 OZG-Koordinationstreffen

Um den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den Umsetzungs- und Themenfeld-Koordinatoren zu fördern, wurde von der d-NRW AöR das Format der OZG-Koordinatorentreffen ins Leben gerufen. Die Treffen, die 2019 viermal stattgefunden haben, wurden von den Themenfeldkoordinatoren des CCD genutzt, um sich mit den jeweiligen Umsetzungskoordinatoren der Ressorts zu vernetzen, mit diesen Arbeitsstrukturen aufzubauen und über Entwicklungen in den Themenfeldern zu informieren bzw. informiert zu werden.

5.5 Digitalisierungslabore und Themenfeldplanung

Einige Themenfeld-Koordinatoren haben an Digitalisierungslaboren und Veranstaltungen der Themenfeldplanungen teilgenommen und mitgearbeitet. Zusätzlich waren auch Koordinatoren in der Laborarbeit einzelner OZG-Leistungen, sowohl mit den Beratungsunternehmen wie auch mit der Federführung aus den Bundesländern, beteiligt.

5.6 Mitarbeit OZG-relevante Portallösungen

In einigen Themenfeldern werden Fachportale entwickelt. Die Themenfeldkoordinatoren begleiten dies und koordinieren die Anforderungen der Kommunen an OZG-relevante Portallösungen wie das Gewerbe-Service-Portal und das Bauportal.

Einige Ministerien in NRW entwickeln ihre eigenen Fachportale, die unterschiedliche OZG-Themenfelder betreffen. Die Themenfeldkoordinatoren des CCD begleiten diese Entwicklungen und vertreten die Interessen der Kommunen gegenüber denen des Landes.

Das vom MWIDE entwickelte Gewerbe-Service-Portal wird zukünftig zu einem erweiterten Wirtschafts-Service-Portal ausgebaut und weist enge Verknüpfungspunkte zum OZG-Themenfeld Unternehmensführung und -entwicklung auf (vgl. 4.3 Gewerbe-Service-Portal). Die Themenfeldkoordinatorin arbeitet eng zusammen mit dem MWIDE und bringt insbesondere die kommunale Priorisierung gegenüber der Landesperspektive ein.

Das MHKBG vereinbarte 2018 mit den Kreisen Gütersloh und Warendorf und mit den Städten Dortmund, Ennepetal, Köln und Xanten die Durchführung eines Modellprojektes zur Entwicklung einheitlicher Standards für ein digitales Baugenehmigungsverfahren in NRW mit dem Ziel, flächendeckend die digitale Bauantragsstellung zu ermöglichen und im Weiteren die gesamte Verfahrensstruktur zukünftig digital abbilden und gestalten zu können. Dieses Modellprojekt mündete im sogenannten Bauportal, das primär die einfache Baugenehmigungsverfahren abbildet. Weitere Verwaltungsdienstleistungen sind im ersten Schritt nicht geplant. Der Koordinator des Themenfelds Bauen & Wohnen begleitete zunächst die Fachgespräche in Dortmund und Düsseldorf. Nach der Konzeptionsphase wird der KDN den Betrieb des Portals übernehmen. Dazu findet ein Interessenbekundungsverfahren beim KDN statt und parallel werden Gespräche für einen Kooperationsvertrag mit Einzelvereinbarung zwischen KDN und dem MHKBG geführt. Der Betrieb des Bauportals startet voraussichtlich im Mai 2020.

Darüber hinaus sind weitere Portale, wie das Einwanderungsportal des MKFFI und das Sozialportal des MAGS, in Planung. Auch hier sind die jeweiligen Koordinatoren aus den Themenfeldern Ein- & Auswanderung bzw. Arbeit & Ruhestand eingebunden und treten als kommunale Interessenvertretungen auf.

5.7 OZG-Informationsveranstaltung

Das CCD organisierte in fünf nordrhein-westfälischen Regionen OZG-Informationsveranstaltungen für die Kommunen. Inhalt und Ziel der Veranstaltungsreihe war eine allgemeine Einführung in das OZG, die Vorstellung der OZG-Umsetzung im kommunalen Bereich, die Präsentation von Aktivitäten in allen 14 OZG-Themenfeldern sowie die Vernetzung mit Fachpersonal aus den Kommunen. Unterstützt wurde das CCD von Redebeiträgen des CIO der Landesregierung NRW, Hartmut Beuß, und seiner Abteilung, den kommunalen Spitzenverbänden sowie der OZG-Koordinierungsstelle (d-NRW). An der Veranstaltungsreihe nahmen 408 Personen aus Kommunalverwaltungen aus ganz NRW teil.

Termin	Veranstaltungsort	Teilnehmeranzahl
18. Oktober 2019	Bonn	54
30. Oktober 2019	Detmold	64
06. November 2019	Kempen	89
12. November 2019	Dortmund	110
22. November 2019	Münster	91

Abbildung 15: Termine, Veranstaltungsorte und Teilnehmeranzahl der OZG-Informationsveranstaltungen; Quelle: KDN

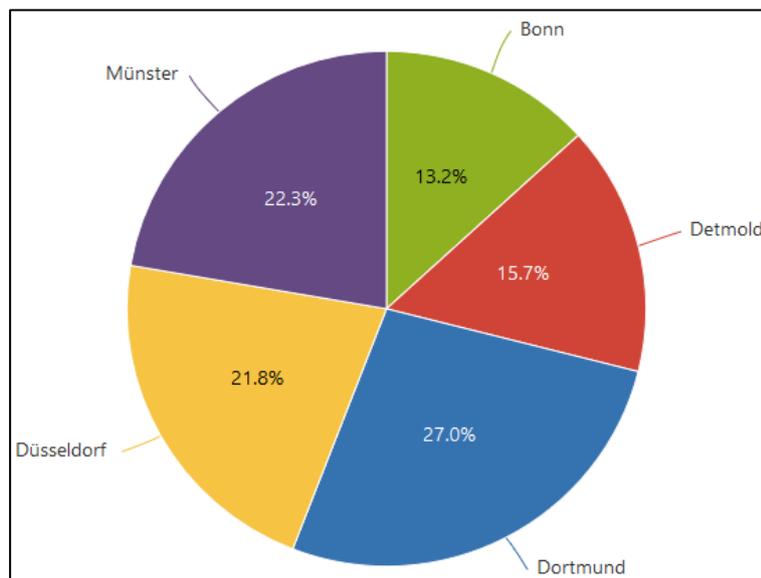


Abbildung 16: Verteilung der Teilnehmer nach Veranstaltungsorten in % (100 % = Gesamtanzahl der Teilnehmer); Quelle: KDN

Während jeder Veranstaltung wurden die OZG-Themenfelder visuell über Plakate vorgestellt und ein Voting für eine erste Priorisierung der kommunalen Leistungen durchgeführt. In der Nachbereitung wurde neben einem ausführlichen Fotoprotokoll eine Übersicht der kommunalen Leistungen, über die abgestimmt wurde, inklusive der Voting-Ergebnisse im öffentlichen Bereich des KDN-Mitgliederportals zur Verfügung gestellt ([Informationsveranstaltungen OZG NRW kommunal - Dokumentation](#)). Die Voting-Ergebnisse können dabei auf den Ebenen Themenfeld, Lebens-/Geschäftslage und OZG-Leistung sowie für ausgewählte Veranstaltungen und als Gesamtsicht grafisch dargestellt werden ([Auswertung des Klebepunkte-Meinungsbilds: Wo sollten wir den Fokus legen?](#)).

Auf Ebene der Lebens- und Geschäftslagen ausgewertet, ergibt sich folgende Wertung:

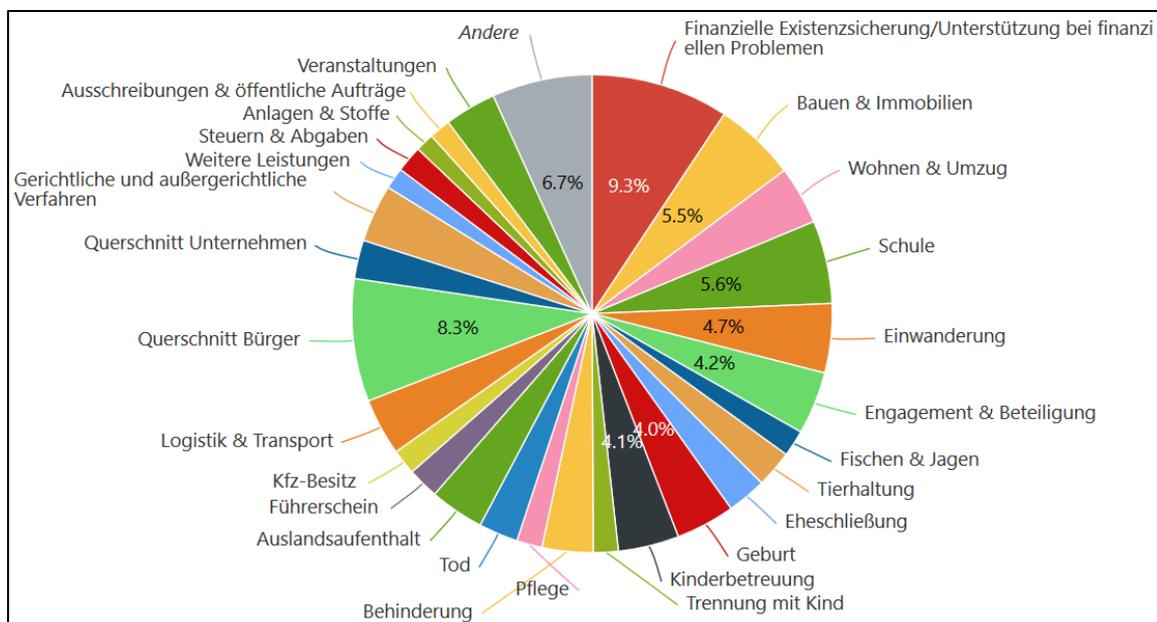


Abbildung 17: Auswertung des Votings auf Ebene der Lebens-/Geschäftslagen in % (100 % = alle abgegebenen Voting-Punkte); Quelle: KDN

Betrachtet man die Auswertung anhand der Themenfelder, so ergibt sich folgendes Stimmungsbild:

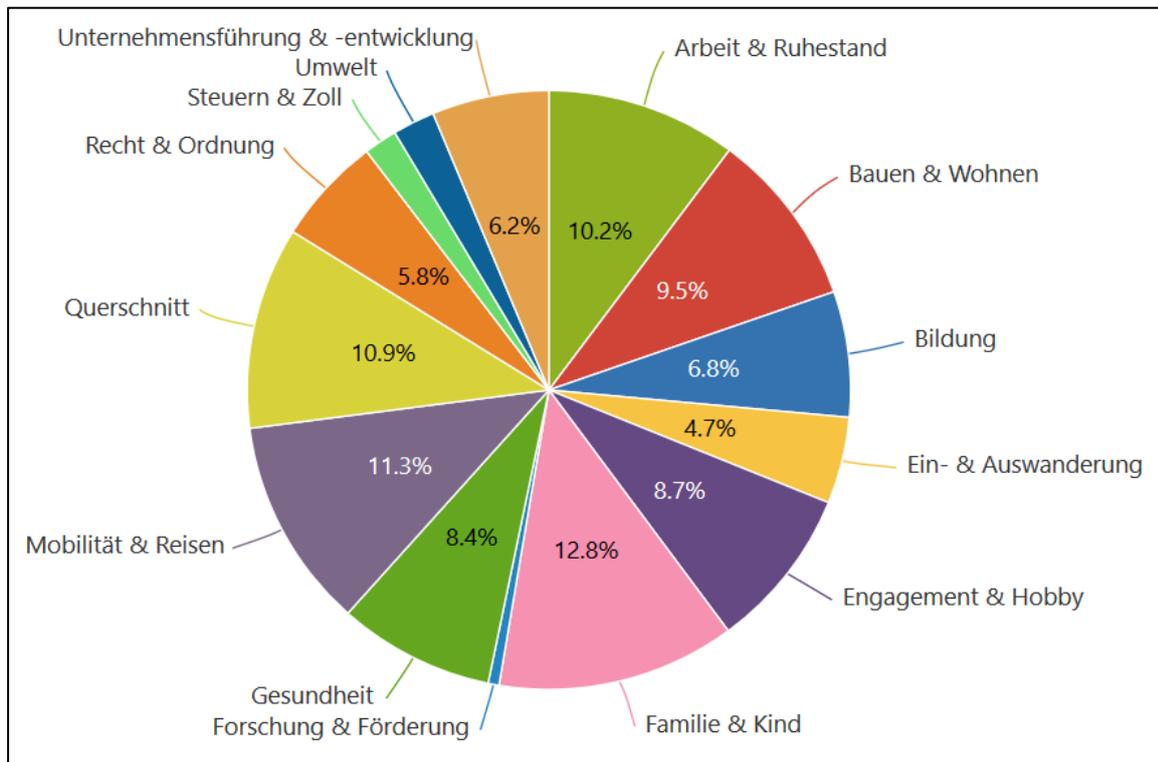


Abbildung 18: Auswertung des Votings auf Ebene der Themenfelder in % (100 % = alle abgegebenen Voting-Punkte); Quelle: KDN



Abbildung 19: OZG-Informationsveranstaltung in Dortmund; Quelle: KDN



Abbildung 20: OZG-Informationsveranstaltung in Detmold; Quelle: KDN

5.8 Vorträge über die kommunale OZG-Umsetzung

Das Team des CCD war über die OZG-Informationsveranstaltungen hinaus in ganz NRW in Arbeitskreisen, Seminaren und Sitzungen unterwegs, um die kommunale OZG-Umsetzungsplanung den Kommunen, IT-Dienstleistern und kommunalen Spitzenverbände vorzustellen und Fragen zu beantworten. Um alle Mitglieder der kommunalen Familie bei der OZG-Umsetzung mitzunehmen, wird das CCD auch im Jahr 2020 solche Vorstellungstermine wahrnehmen.



Abbildung 21: Frau Borchert (Mitarbeiterin im CCD) bei einem Vortrag; Quelle: KDN

5.9 OZG-Themenfeld-Workshops

Die OZG-Themenfeld-Koordinatoren organisierten zu allen 14 Themenfeldern Workshops mit folgenden Zielsetzungen:

- Präsentation der Ergebnisse aus Federführung und Themenfeld-Koordination
- Erarbeitung eines Umsetzungsplans (Roadmap zur Nachnutzung inklusive Portal-Einbindung in NRW)
- Vernetzung der im Themenfeld Aktiven bzw. Interessierten

Teilnehmer waren neben den Kollegen aus dem CCD fachliche und technische Ansprechpersonen der kommunalen IT-Dienstleistern und Kommunen, Ansprechpersonen aus den Digitalen Modellregionen, Umsetzungskoordinatoren der Ressorts, d-NRW sowie weitere. In den Workshops wurden alle OZG-Leistungen, die im kommunalen Vollzug liegen, behandelt, wobei sich einige Leistungen noch in Klärung befinden. Die Leistungen wurden unter Berücksichtigung der Bundes-Priorisierung und des Votings der OZG-Informationsveranstaltungen bewertet und zu Umsetzungsprojekten gebündelt. Diese Projekte wurden in einen Zeitplan eingeordnet, der den Projektstart definiert und den groben Umsetzungsplan darstellt. Alle Ergebnisse der Workshops inklusive Fotoprotokolle und Umsetzungspläne wurden unmittelbar nach den Terminen im öffentlichen Bereich des KDN-Mitgliederportals zur Verfügung gestellt (siehe [OZG NRW kommunal](#)). Ebenso wurden die Umsetzungsprojekte mit Verlinkung auf die jeweiligen OZG-Leistungen in der OZG-Datenbank veröffentlicht.

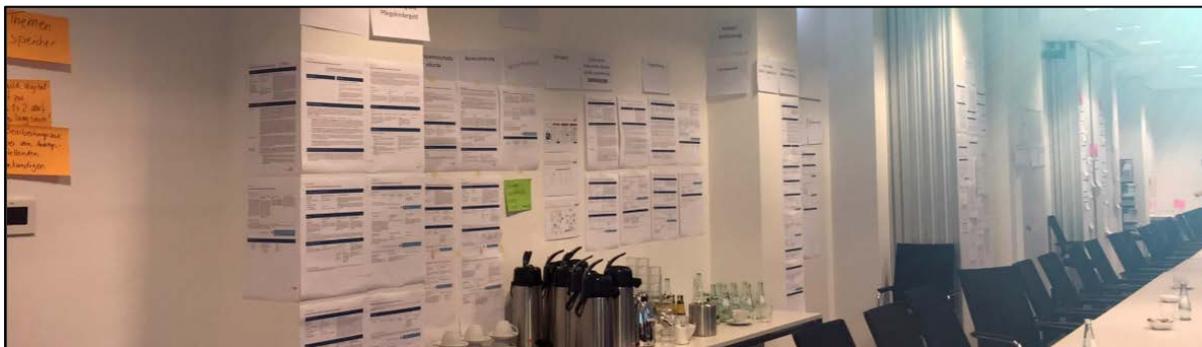


Abbildung 22: Wand mit Leistungssteckbriefen beim OZG-Workshop Familie & Kind, Querschnitt Bürger; Quelle: KDN

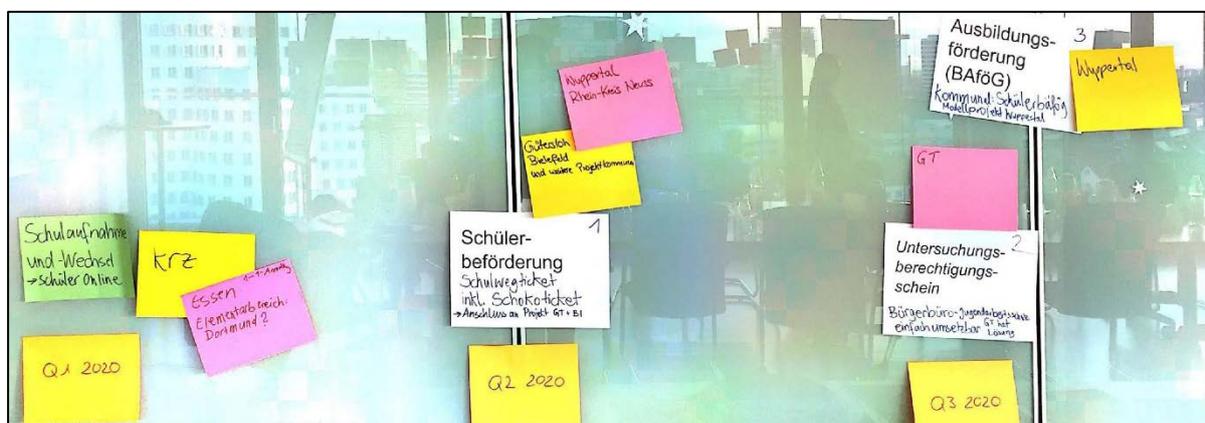


Abbildung 23: Umsetzungsplan mit Zeitstrahl beim OZG-Workshop Bildung; Quelle: KDN

5.10 Umsetzungsplan OZG

Eine Umsetzungsplanung für jedes OZG-Themenfeld inklusive Zeitrahmen wurde bei den OZG-Themenfeld-Workshops durchgeführt. Die ersten daraus entstandenen Projekte sollen bereits im ersten Quartal 2020 ihre Arbeit aufnehmen. Um einheitlich, abgestimmt und nachnutzbar vorzugehen, werden für alle Umsetzungsbindel Projektsteckbriefe erstellt und als Entscheidungsvorlage dem IT-Lenkungsausschuss vorgelegt. Das CCD fungiert bei der Umsetzung der Projekte als Auftraggeber, Beobachter, Unterstützer, Vernetzer und Berichterstatte.

6. Öffentlichkeitsarbeit

6.1 Öffentlichkeitsarbeit KDN: Offline

Um die Außenwirkung des KDN zu erhöhen, wurden Werbematerialien wie Roll-Ups und Flyer für den KDN sowie das Servicekonto.NRW erstellt. Ein weiteres großes Aufgabengebiet stellte die Vorbereitung von Präsentationen für Vorträge des CCD dar. Für PowerPoint-Präsentationen wurde ein Template erarbeitet sowie Folien als Blaupausen entwickelt, die vom CCD für Vorträge jeglicher Art verwendet werden können. Dazu zählen beispielsweise allgemeine Folien, die den KDN und das CCD porträtieren, die Aufgaben abbilden und visualisieren. Der KDN baut zudem den Kontakt zu Medienvertretern weiter aus. Presseartikel beleuchteten speziell die Aufgabe und Arbeit des CCD und wurden in Medien der Spitzenverbände veröffentlicht.

Titel / Thema	Fachzeitschrift	Ausgabe / Datum
Fördern – begleiten – moderieren – digitalisieren! Das Kompetenzzentrum Digitalisierung des KDN	Städte- und Gemeinderat	73. Jahrgang, 03/2019
Fördern. Begleiten. Moderieren. Gemeinsam digitalisieren! Das Kompetenzzentrum Digitalisierung stellt sich vor	Eildienst (Städtetag NRW)	05/2019

6.2 Öffentlichkeitsarbeit KDN: Online

Der Schwerpunkt "Online" vervollständigt den Bereich Öffentlichkeitsarbeit des KDN und umfasst verschiedene Aufgabengebiete. Im ersten und zweiten Quartal des Jahres 2019 waren die Konzeption und der Go-Live der neuen KDN-Website das zeitintensivste Arbeitspaket.

Zu Beginn des Prozesses wurde ein Strukturbaum erstellt, der alle wichtigen Themen beinhalten sollte. Eine genaue Planung und Konzeption waren essenziell für den weiteren reibungslosen Ablauf. Auch der Entwurf einer Designlinie gehörte zu den ersten Arbeitsschritten. Von der Farbgebung, der Wahl des Drop-Down-Menüs bis hin zur Optik der Startseite wurden Details nach Absprache mit der Geschäftsführung umgesetzt.

Neben Informationen über den KDN und seine Leistungen bietet die neue Webseite auch die Möglichkeit, sich über das OZG, die Mitglieder des KDN sowie die Veranstaltungen und Publikationen zu informieren.

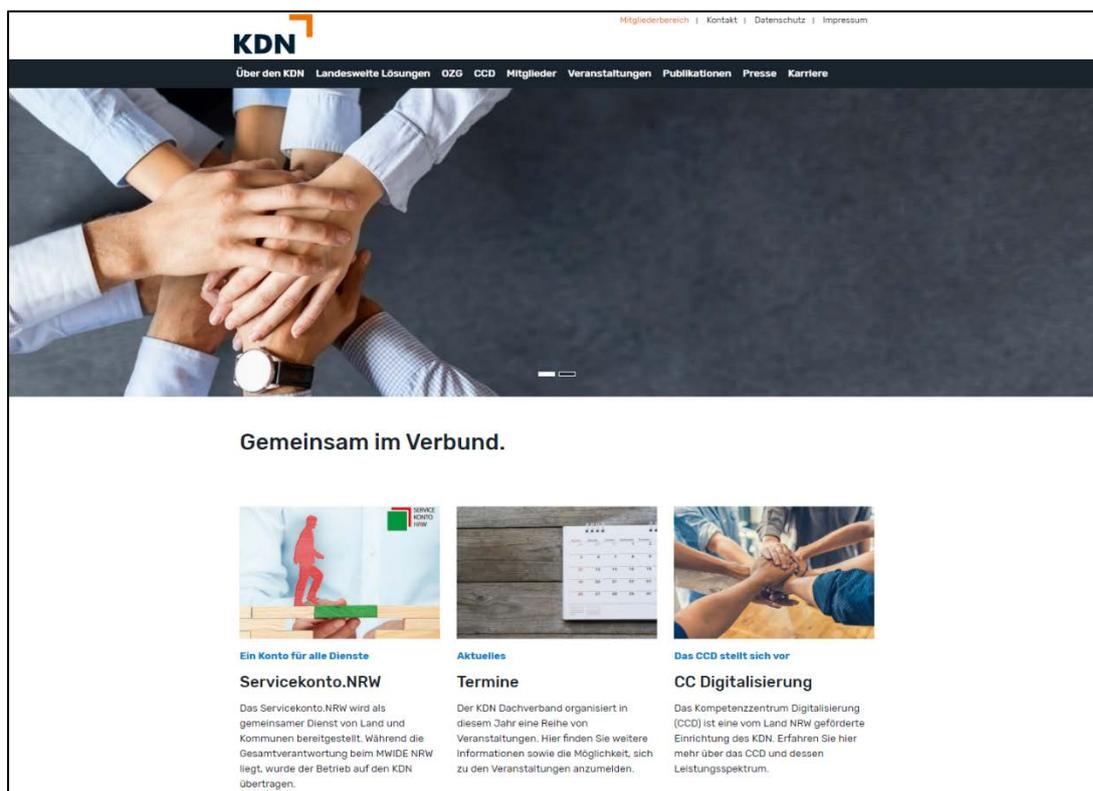


Abbildung 24: Startseite der KDN-Homepage; Quelle: kdn.de

Ein Teilgebiet der Homepage ist der Bereich des CCD. Neben einem Portrait, findet sich eine Übersicht über alle Team-Mitglieder sowie über das Leistungsspektrum. Zudem sind die Themengebiete „Digitale Modellregionen“ und „GSP.NRW“ als Arbeitsbereiche des CCD dargestellt.

Mitgliederbereich | Kontakt | Datenschutz | Impressum

KDN

Ober den KDN Landesweite Lösungen OZG CCD Mitglieder Veranstaltungen Publikationen Presse Karriere

Sie sind hier: CCD > Team

Mitarbeiter im Kompetenzzentrum Digitalisierung

Wir stehen Ihnen gerne bei allen Fragen zur Verfügung.



Michael Schuchardt
Teamleitung CCD
Digitale Modellregionen
Servicekonto.NRW



Clarisse Schröder
Themenfeld Arbeit & Ruhestand
Familie & Kind



Deirdre Burdy
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Veranstaltungsmanagement



Andreas Hölzle
Themenfeld Ein- & Auswanderung



Michael Titz
Themenfeld Querschnitt
Recht & Ordnung
Umwelt



Jenny Hutcap
Themenfeld
Unternehmensführung &
-entwicklung



Burkhard Saftig
Themenfeld Bauen & Wohnen



Wiebke Borchert
Themenfeld Bildung
Forschung & Förderung
Mobilität & Reisen



Benjamin Stoll
Themenfeld Gesundheit
Engagement & Hobby
Steuern & Zoll
Servicekonto.NRW

Abbildung 25: Darstellung der CCD-Mitarbeiter auf der KDN-Homepage; Quelle: kdn.de/ccd/portrait

Zu der täglichen Pflege der Homepage zählen das Einstellen von Pressemitteilungen des KDN und der Mitglieder sowie die Aktualisierung des Pressespiegels mit Mitteilungen aus dem Umfeld der Digitalisierung in NRW.

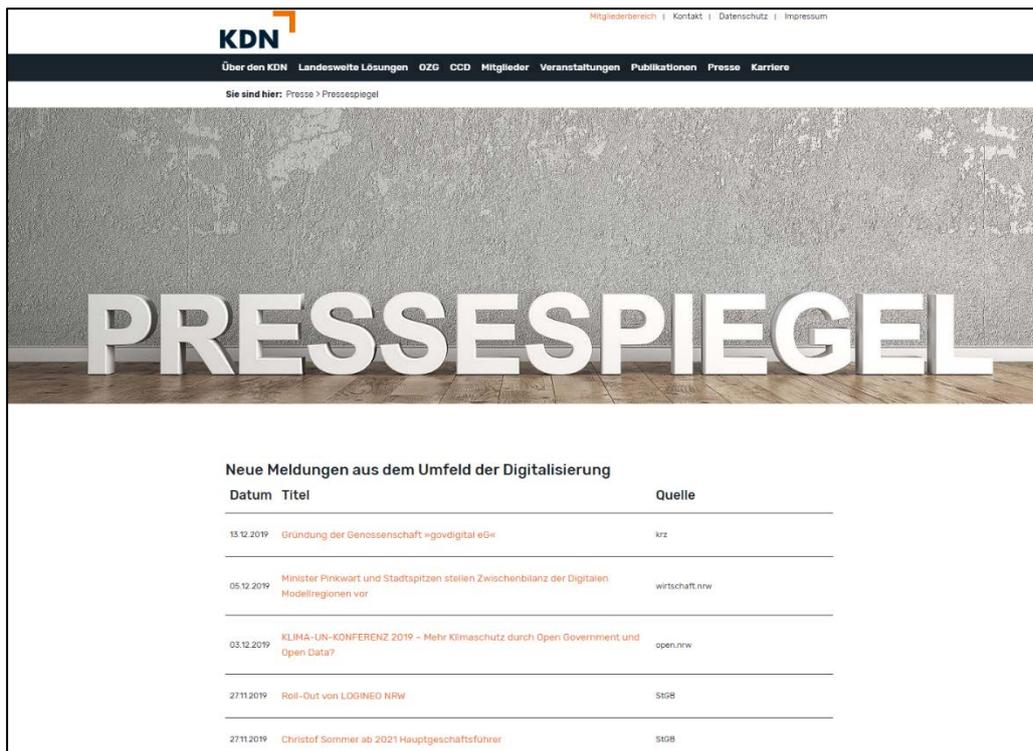


Abbildung 26: Pressespiegel auf der KDN-Homepage; Quelle: <https://www.kdn.de/presse/pressespiegel>

Nicht zuletzt wurde die Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Online im Geschäftsjahr 2019 durch Auftritte in den Sozialen Medien YouTube und Twitter erweitert. Während auf YouTube diverse Filmmitschnitte von Veranstaltungen platziert werden, veröffentlicht der KDN auf Twitter aktuelle Informationen über Veranstaltungen und Workshops, und nutzt dieses Medium nicht zuletzt auch für den Informationsaustausch. Künftig informieren darüber hinaus regelmäßig verschickte Newsletter angemeldete Nutzer je nach Interessenslage über die unterschiedlichen OZG-Themenfelder.

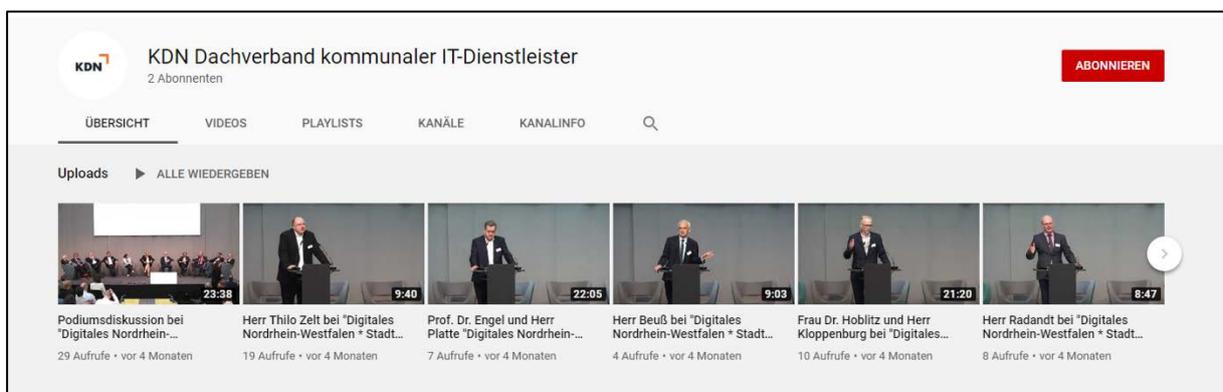
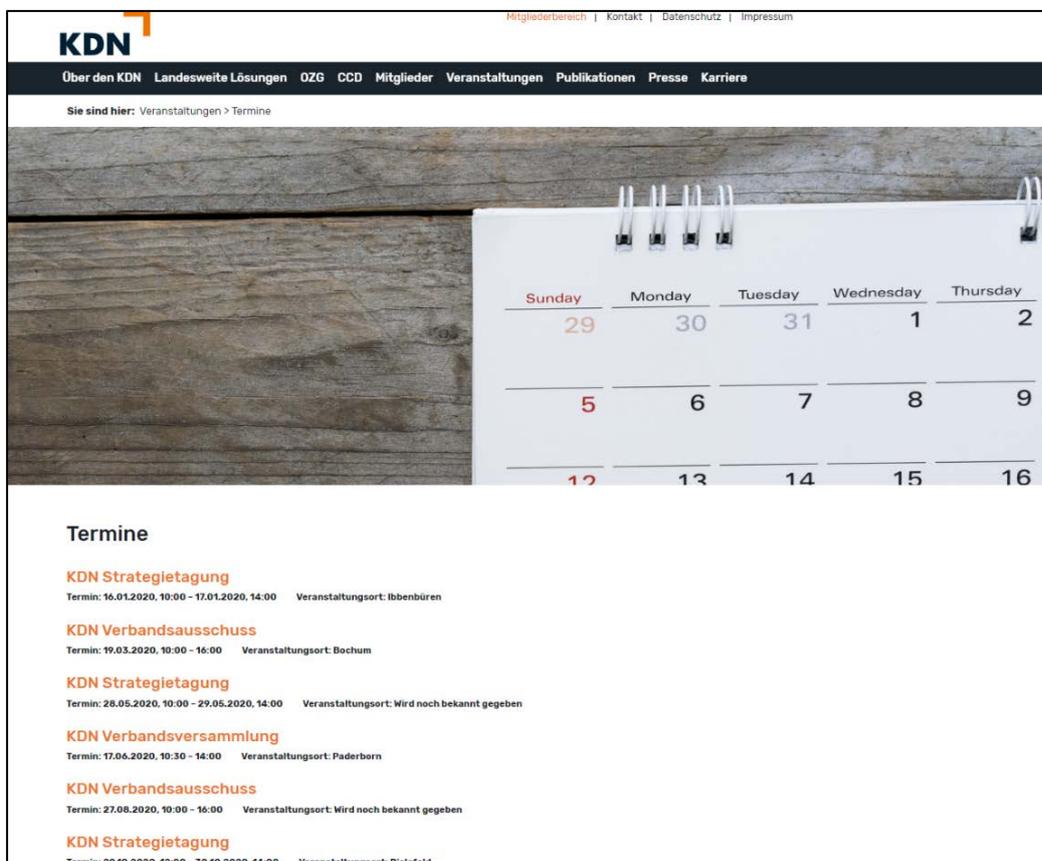


Abbildung 27: Youtube-Kanal des KDN; Quelle: https://www.youtube.com/channel/UCaZuqCEG_wTIYXd6rS0AvJA

6.3 Veranstaltungsmanagement

2019 plante das CCD des KDN insgesamt drei Veranstaltungsserien zu den Themen Gewerbe-Service-Portal, Digitale Modellregionen und Onlinezugangsgesetz, die jeweils aus fünf dezentralen Veranstaltungen bestanden, sowie mehrere Einzelveranstaltungen und Workshops. Um das Veranstaltungs- und Teilnehmermanagement effizienter zu gestalten, wurde eine Extension für die KDN-Homepage konzipiert und implementiert. Diese wird stetig gepflegt und weiterentwickelt, sodass neben der Anmeldung zu Veranstaltungen auch weitere Informationen wie Veranstaltungsort, Kurzbeschreibung und Agenda für die Teilnehmer einsehbar sind. Zudem kann aus dem Backend des Veranstaltungsmanagement-Tools jederzeit auf Teilnehmerlisten zugegriffen werden sowie die Kapazitäten für einzelne Veranstaltungen beobachtet und bei Bedarf reguliert werden.

Die Konzeption, Planung, Umsetzung und Nachbearbeitung der Veranstaltungen, die im Kern als Informationsveranstaltungen für die Themen Gewerbe-Serviceportal.NRW, Digitale Modellregionen und OZG organisiert wurden, waren ein besonders großer Aufgabenbereich im Geschäftsjahr 2019. Zu den Vorbereitungen der Veranstaltungen wurden zudem Materialien wie Plakate, Namensschilder und Hinweisschilder jeglicher Art erstellt.



The screenshot shows the KDN website's event management page. At the top, there is a navigation bar with the KDN logo and links for 'Mitgliedsbereich', 'Kontakt', 'Datenschutz', and 'Impressum'. Below this is a secondary navigation bar with links for 'Über den KDN', 'Landesweite Lösungen', 'OZG', 'CCD', 'Mitglieder', 'Veranstaltungen', 'Publikationen', 'Presse', and 'Karriere'. The main content area features a calendar for the month of June 2020, with dates from 29 to 16. Below the calendar, there is a section titled 'Termine' (Events) listing several events with their dates, times, and locations.

Sunday	Monday	Tuesday	Wednesday	Thursday
29	30	31	1	2
5	6	7	8	9
12	13	14	15	16

Termine

- KDN Strategietagung**
Termin: 16.01.2020, 10:00 - 17.01.2020, 14:00 Veranstaltungsort: Ibbenbüren
- KDN Verbandsausschuss**
Termin: 19.03.2020, 10:00 - 16:00 Veranstaltungsort: Bochum
- KDN Strategietagung**
Termin: 28.05.2020, 10:00 - 29.05.2020, 14:00 Veranstaltungsort: Wird noch bekannt gegeben
- KDN Verbandsversammlung**
Termin: 17.06.2020, 10:30 - 14:00 Veranstaltungsort: Paderborn
- KDN Verbandsausschuss**
Termin: 27.08.2020, 10:00 - 16:00 Veranstaltungsort: Wird noch bekannt gegeben
- KDN Strategietagung**
Termin: 29.10.2020, 12:00 - 30.10.2020, 14:00 Veranstaltungsort: Bielefeld

Abbildung 28: Termine auf der KDN-Homepage; Quelle: <https://www.kdn.de/veranstaltungen/termine>

7. Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Erläuterung
AK	Arbeitskreis
beBPo	Besonderes Behördenpostfach
CCD	Kompetenzzentrum Digitalisierung
CIO	Chief Information Officer
DMR	Digitale Modellregionen
EA-Portal	Einheitlicher Ansprechpartner Portal
FITKO	Förderale IT-Kooperation
gkd-el	Gelsenkirchener Kommunale Datenzentrale Emscher-Lippe
GSP	Gewerbe-Service-Portal
IT.NRW	Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen
JF	Jour Fixe
KDN-VA	Verbandsausschuss
KDN-VV	Verbandsversammlung
KoSIT	Koordinierungsstelle für IT-Standards
LKT NRW	Landkreistag Nordrhein-Westfalen
MAGS	Ministerium für Arbeit, Gesundheit & Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen
MHKBG	Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau & Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen
MKFFI	Ministerium für Kinder, Familien, Flüchtlinge & Integration des Landes Nordrhein-Westfalen
MULNV	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- & Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen
MWIDE	Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Digitalisierung & Energie des Landes Nordrhein-Westfalen
OPARL	Open Data im Bereich parlamentarische Informationssysteme auf kommunaler Ebene
OZG	Onlinezugangsgesetz
SIT	Südwestfalen-IT
SOAP	Simple Object Access Protocol
StGB NRW	Städte- und Gemeindebund NRW
UAG	Unterarbeitsgruppe
UAK	Unterarbeitskreis

VM	Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen
WSP	Wirtschaftsserviceportal

8. Abbildungsverzeichnisverzeichnis

Abbildung 1: Entwicklung der Mitarbeiteranzahl im KDN CCD (tatsächlich besetzte Stellen inkl. Neueinstellungen und Abgängen im Geschäftsjahr 2019); Quelle: KDN	5
Abbildung 2: Mitarbeiterinnen des CCD am Informationsstand des KDN; Quelle: KDN	7
Abbildung 3: Veranstaltung 5. Juli 2019, 130 Anmeldungen; Quelle: KDN	15
Abbildung 4: Abbildung: Darstellung der Fragen der Teilnehmer über das digitale Feedback-Tool; Quelle: Carmen Hentschel, Moderatorin.....	15
Abbildung 5: Roadshow DMR in Paderborn; Quelle: KDN.....	16
Abbildung 6: Roadshow DMR in Gelsenkirchen; Quelle: KDN.....	17
Abbildung 8: Übersicht über die Digitalen Modellregionen auf der KDN-Homepage.....	17
Abbildung 9: Darstellung der Modellregion am Beispiel Paderborn	18
Abbildung 10: Ergebnisse der Abfrage durch das Online-Feedback Tool VoxR; Quelle: Carmen Hentschel, Moderatorin.....	21
Abbildung 11: Verteilung der Anmeldungen zu den Informationsveranstaltungen; Quelle: KDN	22
Abbildung 12: Frau Hentschel (Moderatorin) und Frau Deling (MWIDE) bei der GSP-Veranstaltung in Detmold; Quelle: KDN.....	23
Abbildung 13: Panel-Diskussion bei der GSP-Veranstaltung in Dortmund; Quelle: KDN	23
Abbildung 14: Videobotschaft des Ministers für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie Andreas Pinkwart bei der GSP-Veranstaltung in Düsseldorf; Quelle: KDN.....	23
Abbildung 15: Entscheidungsprozess für OZG-Lösungsvariante; Quelle: KDN	24
Abbildung 16: Termine, Veranstaltungsorte und Teilnehmeranzahl der OZG-Informationsveranstaltungen; Quelle: KDN.....	27
Abbildung 17: Verteilung der Teilnehmer nach Veranstaltungsorten in % (100 % = Gesamtanzahl der Teilnehmer); Quelle: KDN.....	27
Abbildung 18: Auswertung des Votings auf Ebene der Lebens-/Geschäftslagen in % (100 % = alle abgegebenen Voting-Punkte); Quelle: KDN.....	28
Abbildung 19: Auswertung des Votings auf Ebene der Themenfelder in % (100 % = alle abgegebenen Voting-Punkte); Quelle: KDN	29
Abbildung 21: OZG-Informationsveranstaltung in Dortmund; Quelle: KDN	29
Abbildung 22: OZG-Informationsveranstaltung in Detmold; Quelle: KDN	30
Abbildung 23: Frau Borchert (Mitarbeiterin im CCD) bei einem Vortrag; Quelle: KDN	30
Abbildung 24: Wand mit Leistungssteckbriefen beim OZG-Workshop Familie & Kind, Querschnitt Bürger; Quelle: KDN.....	31
Abbildung 25: Umsetzungsplan mit Zeitstrahl beim OZG-Workshop Bildung; Quelle: KDN ..	31
Abbildung 26: Startseite der KDN-Homepage; Quelle: kdn.de.....	33

Abbildung 28: Darstellung der CCD-Mitarbeiter auf der KDN-Homepage; Quelle: kdn.de/ccd/portrait.....	34
Abbildung 29: Pressespiegel auf der KDN-Homepage; Quelle: https://www.kdn.de/presse/pressespiegel	35
Abbildung 30: Youtube-Kanal des KDN; Quelle: https://www.youtube.com/channel/UCaZuqCEG_wTIYXd6rS0AvJA	35
Abbildung 31: Termine auf der KDN-Homepage; Quelle: https://www.kdn.de/veranstaltungen/termine	36

9. Liste der Anlagen

1. Tabellarische Übersicht der Aufwände zu den Aufgaben des CCD
2. Übersicht zu Dienstreisen im Geschäftsjahr 2019
3. Stellenausschreibungen CCD